**Maiandacht Seniorenheim St. Nikolaus Spalt 23.05.2019, 15 Uhr**

**Willkommen, Kreuzzeichen**

**Lied: 524 Meerstern, ich dich grüße**

**Unzählige Bilder sind im Laufe der 2000 Jahre von Maria gezeichnet worden. Keine andere biblische Gestalt hat Glauben und Frömmigkeit so stark geprägt und keine andere droht so sehr unter den Bildern zu versinken. Sie ist die Mutter, die Jungfrau, die demütige Magd, die Himmelskönigin und Schmerzensmutter. Über viele Jahrhunderte fand die christliche Frau ihr Ideal in Maria. Als dieses Vorbild mit den Entwicklungen der modernen Zeit nicht mehr übereinstimmte, verschwand Maria mehr und mehr in den Nischen der Kirchen.**

**Hat uns Maria heute – im 21. Jahrhundert – noch etwas zu sagen? Kann sie Hilfe sein, in unserer modernen Gesellschaft als Christen zu leben?**

**Maria von Nazaret ist eine faszinierenden Frau, sie fordert heraus und eröffnet zugleich neue Perspektiven.**

**Lasst uns Maria heute näher kommen. In großer Dankbarkeit für ihre Bereitschaft, Mutter Gottes zu werden, feiern wir heute Maria. Wir feiern sie als Frau, als Mutter Gottes und uns gleichzeitig als Schwester, die uns nahe ist.**

**Lasst sie uns grüßen und als Licht für unser Leben bekennen.**

Kerze bei Maria anzünden.

**Alle: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,**

**der Herr ist mit dir.**

**Du bist gebenedeit unter den Frauen**

**und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.**

**Heilige Maria, Mutter Gottes,**

**bitte für uns Sünder**

**jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen**

**Evangelium : Besuch Marias bei Elisabeth – Lk I, 39-46**

**Alle: Magnificat, 631,4**

**Lied: Maria, dich lieben, 521**

**Dialog**

**Frau: Willkommen, Maria! Könntest du mir bitte etwas von dir und deiner Bedeutung für die „Frohe Botschaft“ erzählen?**

**Maria: Gerne. Du musst aber bedenken, dass ich damals als einfache junge Frau aus dem Volk nicht über meine Wichtigkeit für die Heilsgeschichte nachdachte. In der Begegnung mit meiner Cousine Elisabet, einer erfahrenen und fürsorglichen älteren Frau, ging mir aber ein Licht auf. Durch ihre Worte wurde mir bewusst, dass mit mir etwas Außergewöhnliches geschehen sollte. Da kam mir, vertraut mit der jüdischen Geschichte das Lied Hannas, Samuels Mutter, in den Sinn. Ich begriff, dass meine Schwangerschaft und auch die Elisabets, in diesem Zusammenhang standen.**

**Lesung aus dem AT: Hannas Loblied: 1. Sam 2,1–11**

**Frau: Ich wundere mich darüber, dass eine junge unbedeutende Frau wie du, Maria, damals von Gott ausgesucht, erwählt wurde.**

**Maria: „In mir hat Gott Großes gewirkt!“ Ich sehe mich in einer langen Kette von biblischen Menschen, gerade auch von Frauen, die in der damaligen Welt nur geachtet wurden, wenn sie deren Regeln beachteten. Mit all denen hat Gott seine Geschichte gemacht, wie z.B. mit der alten Hanna oder mit Mirjam, die nach Errettung vor den Ägyptern ähnlich wie ich sang und tanzte – zu unserem Gott, der vor Not und Ungerechtigkeit errettet.**

**Frau: Du bist aber doch eine besondere Frau, es heißt, du hättest Gnade gefunden vor Gott. Das kannst du doch nicht bestreiten.**

**Maria: Gewiss. Aber in der Gnade stehst auch du, stehen alle Menschen, die sich ganz für Gott öffnen. Allerdings hat Gott sich mir besonders zugewendet, schon vor meiner Geburt, bis zum Ende meines Lebens und über den Tod hinaus. Dies erhoffst du doch für dich auch.**

**Frau: Maria, ich verstehe nun etwas besser, warum viele Christen in der sogenannten Dritten Welt durch dich Ermutigung finden, warum dein Lied vom Magnificat, von den Ärmsten und Leidenden aufgegriffen und gesungen wird. Dieses Lied ist ein Ausdruck deiner Sehnsucht nach Befreiung, es ist ein Ausdruck deiner Gewissheit vom rettenden Gott, der sich schon so oft seinem Volk gezeigt hat.**

**Maria: Eine Bitte habe ich an dich: Lasst dich zur Freude und zur Hoffnung anstiften. Trage Sorge dafür, dass deine Träume konkret werden und wieder andere zum Träumen und Handeln bringen. Sei mutig in deinem Glauben, stelle dich auf meine Seite, fühle dich wie schwanger mit einer neuen, besseren Welt.**

**Frau: Vielen Dank, Maria. Du bist eine faszinierende Frau:**

**stark im Glauben und solidarisch mit den Menschen.**

**Lied:** **Maria breit den Mantel aus, GL 534**

**Fürbitten**

**Gott, in den verschiedenen Situationen ihres Lebens bist du den Menschen nahe. Mit unseren Bitten wenden wir uns an dich:**

* **Maria hat ihren Auftrag von Gott angenommen.**

**Wir beten für alle Menschen,**

**die nach dem Plan Gottes für ihr Leben suchen.**

**Alle: Du naher Gott: Wir bitten dich erhöre uns.**

* **Maria hat die Größe Gottes gepriesen.**

**Wir beten für alle Menschen,**

**die andere einladen, Gott zu preisen.**

* **Maria hat ihren Sohn im Tempel gesucht.Wir beten für alle Menschen, die loslassen müssen.**
* **Maria hat die Not der Brautleute in Kana gesehen.**

**Wir beten für alle Menschen,**

**die unter den leeren Krügen ihres Lebens leiden.**

* **Maria hat unter dem Kreuz ihres Sohnes gestanden.**

**Wir beten für alle Mütter und Vätern,**

**die den Tod eines ihrer Kinder beklagen.**

* **Maria hat den Jüngerinnen und Jüngern**

**um den Heiligen Geist gebeten.**

**Wir beten für alle Menschen,**

**die sich von der Geistkraft Gottes bewegen lassen.**

* **Mit Maria, Königin des Friedens, beten wir für alle Menschen, die von Streit, Krieg und Terror betroffen sind.**

**Alle Anliegen der Menschen trägst, du zu Gott, den wir als Vater erfahren und anreden dürfen:**

**Alle: Vater unser im Himmel…**

**Segen**

**Es segne uns nun der Vater, der Maria ins Leben gerufen hat,**

**Jesus Christus, der von Maria in die Welt hinein geboren wurde**

**und die Heilige Geistkraft, die auf Maria herabkam**

**und auch durch uns wirken will in der Welt.**

**Schlusslied: Segne du Maria, 535**

in Anlehnung an:

FrauenGottesDienste 28,Abgeändert: Maria Saur, Kürzung: Mag.a Marianne Ertl, kfb-Diözesanreferentin St. Pölten